Herr Kemmler weist darauf hin, dass es sich um ein erhebliches Bauwerk handeln würde, welches bereits ohne Zaun eine Höhe von 1,70 Metern messe. Er kann sich nicht vorstellen, dass nicht schon aus Sicherheitsgründen ein Zaun notwendig sei. Unter Hinweis auf die Situation im Müllerweg stellt er fest, dass hier im nicht bebaubaren Bereich ohne Bauantrag gebaut worden sei. Er regt für seine Fraktion an, zumindest Ausgleichsmaßnahmen zu fordern für den Fall, dass der Ausschuss die Maßnahme sanktioniere.

Unter Hinweis darauf, dass er baulich keine andere Möglichkeit sehe, regt Herr Müller für seine Fraktion an, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen.

Nachdem Herr Diwo und Herr Sterzenbach erklären, dass sie keine rechtliche Möglichkeit sehen, Ausgleichsmaßnahmen zu fordern, wirft Herr Kemmler ein, dass die Nachbarn u.U. ebenfalls eine Stützmauer errichten wollten. Das führe dann im Neubaugebiet zu einer riesigen Wand.

Herr Sterzenbach erläutert, dass die Gemeinde die Bebauung trotz der vorhandenen Böschung zugelassen habe. Hier müsse eine Abwägung zwischen der optischen Beeinträchtigung des Baugebiets und Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks stattfinden. Es liege im Ermessen der Ausschussmitglieder, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen. Die Voraussetzungen für eine Befreiung von den Festsetzungen lägen jedenfalls vor.

Herr Brücken weist darauf hin, dass die Kreisverwaltung die Baugenehmigung mit Auflagen versehen werde. So sei z.B. beabsichtigt, eine Begrünung der Mauer zu fordern.

Herr Neitzke stellt sich in diesem Zusammenhang z.B. eine vor der Mauer gepflanzte Hecke vor bzw. Pflanzen, die von oben an der Mauer herunterranken.

Herr Gräf kann sich nicht vorstellen, wie die 1,70 Meter hohe Mauer vor Personenabsturz gesichert werde. Bei der Entscheidung zu diesem Antrag solle sowohl dies wie auch die Möglichkeit, dass rechts und links ebenfalls eine Mauer gebaut werden könne, berücksichtigt werden.

Herr Weber und Herr Sterzenbach erwähnen verschiedene Möglichkeiten, wie die Optik der hohen Mauer durchbrochen bzw. wie vor Absturz gesichert werden kann.